

Das denken Wirtschaftsjournalisten über die Reputation der Großkanzleien in Deutschland

whitepaper

Inhalt

- 3** Editorial
- 4** Wie aussagekräftig sind die Ergebnisse?
- 6** Reputation der Branche: Hohe Professionalität, aber ...
- 8** Cum-Ex und die Folgen für die Reputation der Großkanzleien
- 10** Journalisten mit Zusammenarbeit nur mäßig zufrieden
- 12** Ethikrat wird kritisch gesehen
- 13** Medienvertreter erwarten künftig strengere Kriterien bei der Annahme von Mandaten
- 14** Fazit
- 15** Methode
- 16** Kontakt

Ethikrat wird kritisch gesehen

Der Faktor „Vertrauen“ spielt bei der Reputationsmessung eine wichtige Rolle. Dies gilt umso mehr, wenn Anwaltskanzleien bewertet werden. Zum Schutz vor weiteren Reputationsschäden und zum Wiederaufbau der eigenen Reputation nach dem Cum-Ex-Skandal hat sich die Kanzlei Freshfields dazu entschieden, einen Ethikrat zu installieren. Ein Novum für die Branche.

Genau deshalb wollten wir hierzu die Einschätzung der Wirtschafts-

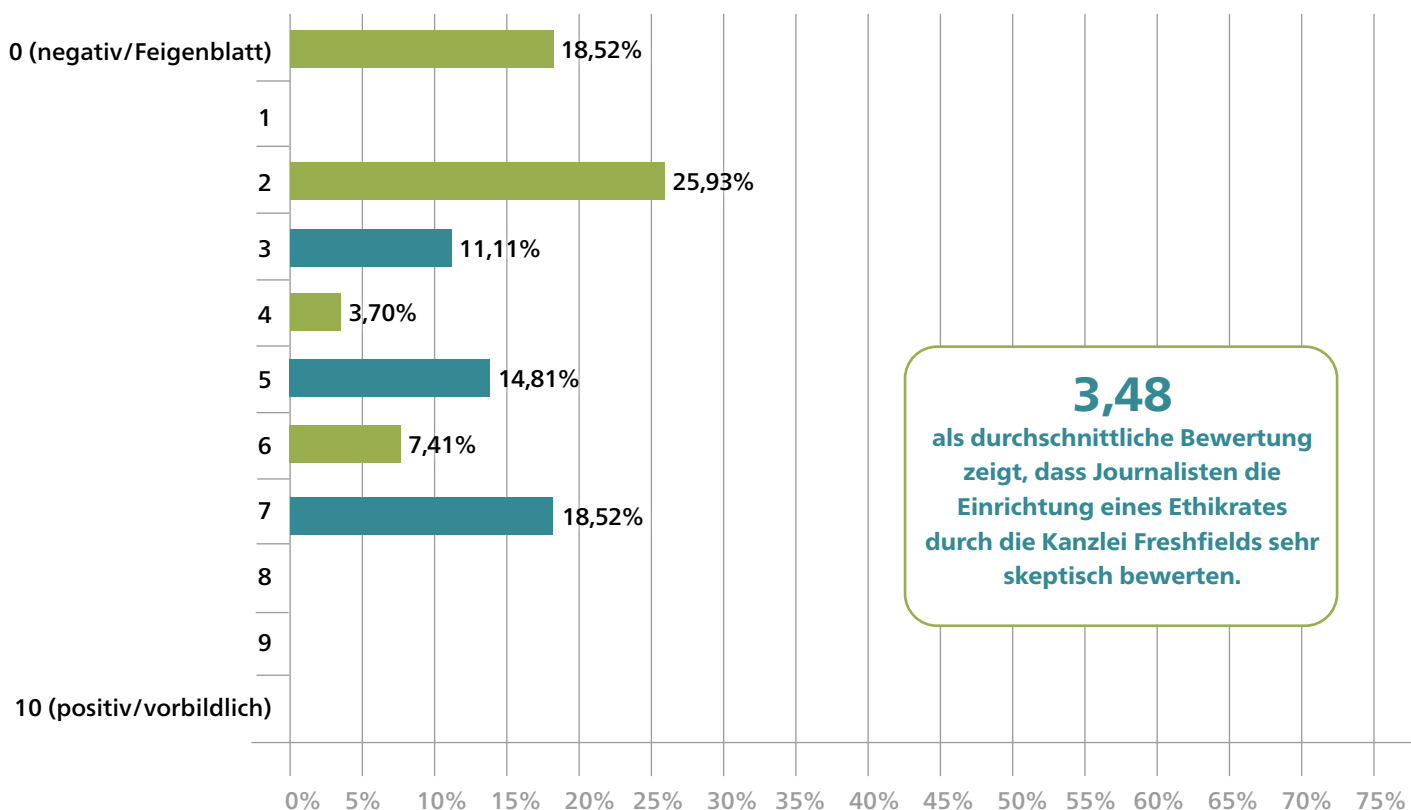
journalisten einholen. Die Befragung ergab eine durchschnittliche Bewertung von 3,48 Punkten auf einer Skala von 0 (= negativ/Feigenblatt) bis 10 (positiv/beispielgebend für die Branche). Ganze 18.52 % der Befragten vergaben gar die Punktzahl 0. Allerdings bewertete die gleiche Prozentzahl die Installation des Ethikrates mit 7 Punkten.

Diese insgesamt negative Bewertung erklären wir uns zu einem großen Teil mit Bedenken im Hinblick auf die Wirksamkeit der Richtlinien, die im Zuge der Einführung des Ethikrates aufgestellt wurden. So wird konkret

infrage gestellt, ob diese Richtlinien tatsächlich die Annahme der Cum-Ex-Mandate verhindert hätten. Auch wird argumentiert, dass Freshfields trotz der neuen Richtlinien ihr VW-Mandat noch nicht niedergelegt habe.

Schließlich statuiere Nr. 8 der Richtlinie, dass sittenwidrige Mandate aufgegeben werden müssen. Vor diesem Hintergrund wird die vermehrte Einschätzung der Maßnahme als „Feigenblatt“ plausibel.

Wie bewerten Sie die Reaktion von Freshfields (Einrichtung eines Ethikrates) auf die eigene Rolle im Cum-Ex-Skandal?



* Verteilung der Bewertungen in Prozent. © Consilium/HeieckConsult, Oktober 2020

Kontakt



Martin Wohlrabe

CONSILIUM Rechtskommunikation GmbH

Mauerstraße 83

10117 Berlin

+49 30 20 91 29 7 0

post@consilium.media

www.consilium.media

CONSILIUM
RECHTSKOMMUNIKATION



Oliver Heieck

HeieckConsult

Eppendorfer Weg 1

20259 Hamburg

+49 152 33 55 82 54

oliver.heieck@heieckconsult.de

www.heieckconsult.de

HEIECKCONSULT
|communications |concepts |content

© Copyright 2020 – Urheberrechtshinweis

Alle Inhalte dieses Whitepapers, insbesondere Texte und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei Consilium Rechtskommunikation GmbH und HeieckConsult.

Bitte fragen Sie uns, falls Sie die Inhalte dieser Publikation verwenden möchten.